



RUTH BAUMGARTE, AFRICAN VISION, 1998–1999, ÖL AUF LEINWAND, 120×140 CM, © KUNSTSTIFTUNG RUTH BAUMGARTE

Ruth Baumgarthe

AFRICA: VISIONS OF LIGHT AND COLOR

8. Dezember 2022 bis 5. März 2023

Eröffnung und Preisverleihung der Ruth Baumgarthe Stiftung an Athi-Patra Ruga am 7. Dezember 2022

Pressemitteilung 24. August 2022

Mit der deutschen Malerin Ruth Baumgarthe (1923 – 2013) präsentiert die ALBERTINA eine herausragende Künstlerinnenposition des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt der Schau in der Pfeilerhalle steht Baumgartes umfassender Werkkorpus, dem Reisen der Künstlerin in afrikanische Länder wie Ägypten, Südafrika, Kenia, Tansania, Uganda, Äthiopien, Sudan und Simbabwe zugrunde

liegen. Die insgesamt rund 45 Ölgemälde, Aquarelle und Graphiken entfalten bei ihrer Betrachtung eine nahezu magische Qualität. Der simbabwische Dichter Chirikure Chirikure sagte über die Künstlerin: „Die Länder Afrikas und seine Völker waren für sie keine Modelle, die es auf der Leinwand festzuhalten galt, sondern ein integraler Bestandteil ihrer Lebensreise.“

Ab den 1950er-Jahren bis ins hohe Alter reiste die Künstlerin über vierzig Mal nach Afrika, wo sie die Menschen aufmerksam beobachtete, sich empathisch in sie einfühle. Sie interessierte sich für die fremden Kulturen eines damals für europäische Kunstschauffende noch unerschlossenen Kontinents. Zentral für das Verständnis von Ruth Baumgartes Kunst ist das Verhältnis von Mensch und Natur, die Verschmelzung von Figur und Landschaft. Auf Basis schneller Skizzen, die sie vor Ort anfertigte, schuf sie später – wieder zuhause in ihrem Atelier in Deutschland – farbintensive Gemälde, virtuose Aquarelle, ausdrucksstarke Gouachen und Zeichnungen.

Ruth Baumgarte hat ihre Afrikabilder zu einem Zeitpunkt angefertigt, als Fragen nach künstlerischer Aneignung und kultureller Enteignung noch längst nicht so breit diskutiert wurden wie heute im Zeitalter postkolonialer Diskurse. Trotzdem erkannte sie intuitiv, dass politische Asymmetrien, die sich als Culture Clash manifestieren, nicht in oberflächlicher Harmonie aufgelöst werden können, sondern in spannungsgeladenen Farbkompositionen gestalterisch problematisiert werden müssen.



RUTH BAUMGARTE, AFRICAN LANDSCAPE III, 1993
ÖL AUF KARTON, 137×98 CM, © KUNSTSTIFTUNG RUTH BAUMGARTE



RUTH BAUMGARTE, AFRICAN LANDSCAPE IV, 1993
ÖL AUF KARTON, 138,6×98,5 CM, © KUNSTSTIFTUNG RUTH BAUMGARTE

So entstand ein koloristischer Kosmos, der, ausgehend von flammenden Rottönen und sattem Orange-Ocker über Gelb, Rosa und Violett zu entschiedenen Violett-Blau-Tönen in die Tiefe verfließt. Das sehr spezielle Licht der afrikanischen Landschaften findet auf diese Weise malerischen Ausdruck, während die Auflösung der Formen und eine Allegorisierung der Motive vom Unbehagen der Künstlerin beim Erleben eines Kontinents zwischen Aufbruch und weiter bestehender Ungleichheit künden.

HUMANISTISCH GEPRÄGTES OEUVRE DER WELTBESPRECHUNG

Ein Künstlerinnenleben lang machte es sich Ruth Baumgarte zur Aufgabe, die eigene Wahrnehmung zu erforschen und hinterfragte den kolonialen Blick nach der Aneignung des Anderen. Stets näherte sie sich einer unbekannten Kultur sensibel an, um sie intuitiv zu verstehen. Nicht nur kognitiv rational, sondern mit den Mitteln der Kunst: Pinsel und Farbe wurden zu ihren Verbündeten in der Erkundung von anderen Lebensanschauungen und prekären Lebensbedingungen. Das humanistisch geprägte Oeuvre zeichnet sich durch große künstlerische Empathie aus.

Die Darstellung der afrikanischen Frau in ihrem Lebensumfeld nimmt bei Baumgarte einen breiten Raum ein. Selbst wenn die Künstlerin Personen im Sinne einer spezifischen Identität oder Zugehörigkeit zu einer Ethnie, Klasse oder einem Geschlecht zeigte, beschrieb sie das Individuum in seiner Einzigartigkeit letztendlich immer als Teil einer Gemeinschaft.



RUTH BAUMGARTE, SHADOWS FALLING BEHIND YOUR BACK (SHADOWS FALLING BEHIND HER BACK), 1995
ÖL AUF KARTON, 100 × 73 CM, © KUNSTSTIFTUNG RUTH BAUMGARTE



RUTH BAUMGARTE, THE GLEANERS, 1988
KOHLE UND KREIDE AUF GRAUEM PAPIER, 60 × 74 CM, © KUNSTSTIFTUNG RUTH BAUMGARTE



RUTH BAUMGARTE, THE GLEANERS II, 1988
KOHLE UND KREIDE AUF GRAUEM PAPIER, 60 × 74 CM, © KUNSTSTIFTUNG RUTH BAUMGARTE

Ruth Baumgarte strebte weder eine Exotisierung des Anderen an, noch bediente sie sich einer Rhetorik der Überlegenheit, mit der ehemalige Kolonialmächte gerne die alten Herrschafts- und Dominanzverhältnisse zu perpetuieren trachteten. Stattdessen steht sie für eine dialektische Kunst, die Spannungsverhältnisse etwa zwischen Urbanität und Wildnis, zwischen dem Einzelnen und dem Kollektiv, zwischen alltäglicher Banalität und magisch-surrealen Gegenwelten ästhetisch zu transzendieren imstande ist.

Durch einen fließenden Austausch von impressionistischen und expressionistischen Gesten wird die Vermischung der Kulturen, die Verschmelzung des Anderen mit dem Eigenen anschaulich gemacht. Frei nach einem Diktum des französischen Kulturtheoretikers Edouard Glissant, der gesagt hat: „Keine Kultur ist heute isoliert von der anderen. Es gibt keine reinen Kulturen, das wäre lächerlich. Die Spur des Lebens wird nicht durch das Identische gelegt, sondern durch das Verschiedene. Das Gleiche produziert: nichts.“

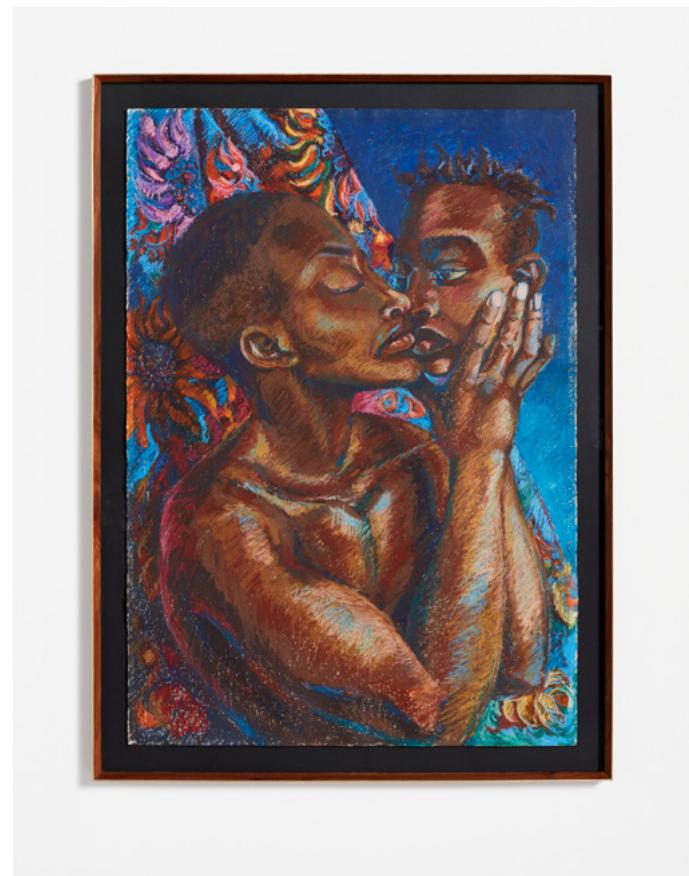
ALBERTINA

PREISVERLEIHUNG DER RUTH BAUMGARTE STIFTUNG

ALBERTINA

In die monografische Präsentation der Künstlerin, die von der Direktorin der Albertina Modern Angela Stief kuratiert ist, werden Werke des südafrikanischen Künstlers Athi-Patra Ruga eingeflochten, der den diesjährigen Preis der Ruth Baumgarde Stiftung in der Nachfolge von Kunstschaaffenden wie William Kentridge, Michael Armitage, Nan Goldin, Mona Hatoum u.a. erhält. Ruga, der 1984 in Mthatha geboren wurde und zwischen Johannesburg und Kapstadt lebt, verfolgt in seinem multimedialen Werk eine Hybridisierung von Formen und Inhalten. Seine visuelle Bildsprache zwischen Utopie und Realität löst geografische Grenzen, geschlechtliche Zuschreibungen und soziale Konstruktionen der afrikanischen Geschichte sowie eines dogmatisch eingesetzten, postkolonialen Wissens spielerisch auf. Die Amalgamierung von unterschiedlichen kulturellen Einflüssen macht er zum Konzept einer Kunst, die sich zahlreicher Referenzen ungehemmt bedient und keine Scheu vor Aneignung aufweist.

Der künstlerische Dialog mit ausgewählten Werken, Gemälden, Tapisserien und Glasarbeiten, von Athi-Patra Ruga verankert Ruth Baumgartes Oeuvre in der Gegenwart und zeugt von der Aktualität ihrer Kunst. Die erstaunlichen Analogien der Arbeiten der beiden Kunstschaaffenden attestieren ein kulturübergreifendes Verständnis und bilden eine Brücke über tiefe Gräben.



ATHI-PATRA RUGA, AUTO EXOTIC / AUTO EROTIC, 2022
ÖLKREIDE UND PASTELL AUF LEINWAND, 80 × 110 CM
© WHAT IF THE WORLD GALLERY (CAPE TOWN)

Pressekontakt Veranstalter

ALBERTINA

Dr. Daniel Benyes
d.benyes@albertina.at
T +43 1 534 83 511
M +43 (0)664 130 46 55
Albertinaplatz 1, 1010 Wien
www.albertina.at

Projektbezogener Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten

Ute Weingarten
weingarten.artpress@uteweingarten.de
+49 30 48 49 63 50
Danziger Str. 2
10435 Berlin
www.artpress-uteweingarten.de

ARTPRESS
UTE WEINGARTEN